Mediation im landwirtschaftlichen Bereich

Spannungsfelder

Das Netzwerk

Förderungen

Ergebnisse

Spannungsfelder

Markt
Recht

Generationen
unter 1 Dach

Arbeitsmoral

Erbe

Finanzieller
Druck

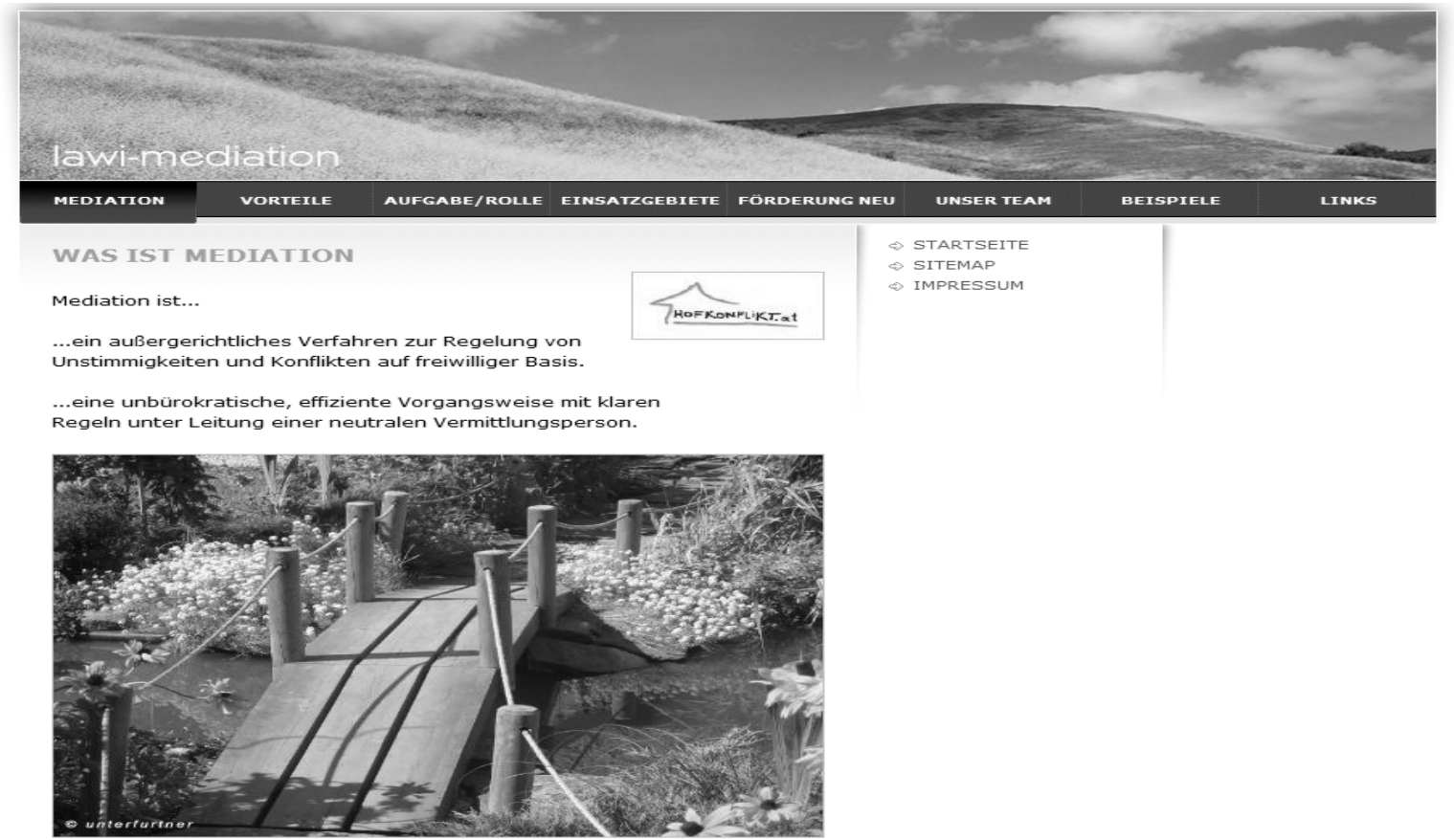
Werte

Familie &
Betrieb

Gesundheit

Nachbarn
Behörden

Das Netzwerk Mediation in der Landwirtschaft
www.hofkonflikt.at



Arbeiten im Netzwerk Mediation im landwirtschaftlichen Bereich – www.hofkonflikt.at

- **AG-Treffen**: seit Jänner 2006 finden 4 – 5 Treffen pro Jahr statt
- Erarbeitung **interner Regeln** der Zusammenarbeit
- **Aktivitäten:**
  - Öffentlichkeitsarbeit, Folder, Homepage
  - Fachlicher Austausch, Intervisionen, Supervisionen, ORF
  - Netzwerk-Pflege, Gäste bei Lawi-Treffen
  - Kooperation mit der Landwirtschaftskammer
  - Pflegen persönlicher Kontakte zu BBKs

Öffentlichkeitsarbeit Netzwerk Mediation im landwirtschaftlichen Bereich – www.hofkonflikt.at

- **Artikel** in der LWK-Zeitung „Der Bauer", Bauernjournal
- **LFI-Seminare** zB für Hofübergeber/innen und Hofübernehmer/innen
- **Vorträge/ Seminare** für Bezirksbauernkammer und Bauernbund: Veränderungen gestalten, Kraftquelle Familienbetrieb, Mediation/BildungsberaterInnen
- **Messe-Präsentation**: ÖBM und Lawi bei Rieder und Welser Messe

Die Förderung - Netzwerk Mediation im landwirtschaftlichen Bereich – www.hofkonflikt.at

- Förderung 2/2010 – 6/2013
- Arbeit in Co-Mediation
- Buchung: „Ein Paket" Mediation/3h
- Bis 6/2013: 104 Pakete gefördert

Auswirkung der Förderung www.hofkonflikt.at

- Großer Anreiz – Öffentlichkeitswirksam, Aufmerksamkeit auf Angebot!
- „Schwelle" zur Mediation deutlich reduziert
- Finanzierung der Mediation braucht innerhalb der Mediation kaum Zeit
- Selbstbehalt der Familien: Euro 87,- für 3 Stunden Co-Mediation
- Problem: soziale Staffelung fehlt
- Vor- und Nachbereitungszeiten pro Mediationsblock nicht finanziert

Erfahrungen in den Mediationen

Die Teilnehmenden:

1. Zufriedenheit war hoch, mündliche Rückmeldungen und schriftlich - „persönlicher" Nutzen (Feedbackbögen) unterschiedlich bewertet: vor allem in großen Mediationen (bis zu 8 Personen) weniger Gewicht auf Einzelnen als auf Gesamtentwicklung
2. Situationen sehr unterschiedlich: von Krisensituationen bis zu vorausschauenden „Familienkonferenzen"
3. Viele telefonische Anfragen! Manchmal dauert's bis alle für Mediation bereit sind.
4. „Mehrparteienkonflikte" zwischen mindestens 2 Personen (ÜbergeberIn-ÜbernehmerIn) bis zu Familien mit Eltern, Kindern und PartnerInnen (4 bis 8 Personen)
5. Mediationen fanden meist in 3h-Blöcken statt in Abständen von einigen Wochen. Form „Mediationstag": 2 Blöcke (vormittags und nachmittags) für große Familien (regional verteilt)

Themen, die uns beschäftigen – www.hofkonflikt.at

- Präsenz Landwirtschaftsmessen in Wels/ Ried
- Mediation direkt am Hof?
- Mediation im Grenzbereich - psychische Krankheiten
- interne Statistik
- Standards im methodischen Arbeiten oder individuell?

Erfolgreiche Ergebnisse

- die offenen Gespräche
- die Regelungen
- die Klarheit